

Itinerario a piedi

Liberty e dintorni

INIZIO: STAZIONE CAMPO MARZIO

FINE: VIA COMMERCIALE

LUNGHEZZA: 4 KM, 1 H 30 MIN

Lo stile liberty ha attraversato l'Occidente tra il XIX e il XX secolo, dando forma ai grandi cambiamenti del tempo. Questo itinerario muove dalla vecchia **(1) Stazione Campo Marzio**, costruita nel 1887 e divenuta uno snodo importante del traffico europeo nel 1906; [...]. Proseguendo con il mare a sinistra, si incontra un altro edificio funzionale: l'ex Pescheria, oggi detta **(2) Salone degli incanti**, progettata nel 1913 dall'architetto Giorgio Polli coniugando esigenze pratiche e ricerca estetica. La parte un tempo dedicata al mercato oggi ospita esposizioni, mentre dall'ingresso principale si accede all'Aquario Marino (p64). [...] Ma l'epoca [il liberty] fu caratterizzata anche da linee rigide e rigorose, come quelle dell'**(6) Hotel Balkan**, 'Nardoni Dom', la prima struttura polifunzionale realizzata in Europa, centro della vita economica, politica e sociale degli sloveni di Trieste che si trova in Piazza Oberdan.



Aus: L. Farrauto & P. Pasini (²2018), *Friuli Venezia Giulia*, Lonely Planet.



Piazza dell'Unità d'Italia mit Palazzo del Governo und Palazzo Stratti

Sehenswertes

Um die ganze Atmosphäre und Verschiedenartigkeit der Stadt zu erleben, sollte man mehrere Spaziergänge unternehmen: durchs klassizistische Zentrum und ins benachbarte kleine Altstadtviertel Cavana, auf den Hügel von San Giusto und natürlich am Hafen entlang.

Hafenpromenade

Beim Gang entlang der breiten und stets viel befahrenen Uferstraße überquert man den *Canal Grande*. Etwa 300 m weiter erreicht man die monumentale **Piazza dell'Unità d'Italia**, den repräsentativen Mittelpunkt der Stadt. Im Weiteren passiert man meeresseitig die **Stazione Marittima**, heute Kongresszentrum, und danach das Aquarium mit der ehemaligen Fischmarkthalle **Ex-Pescheria Centrale**, deren großer Innenraum namens **Salone degli Incanti** heute für Ausstellungen genutzt wird. Danach ist die erst 2017 er-

öffnete Kulinarik-Halle „Bataly“ (→ Shopping) unbedingt einen Besuch wert. Das Hafenbecken endet mit dem großen Jachthafen, dem Thermalhallenbad **Acquamarina** und dem früheren Leuchtturm **La Lanterna** auf der Mole Fratelli Bandiera. An der Westseite der Mole liegt die Badeanstalten **La Lanterna** und **Ausonia**, zwei Strände mitten in der Stadt (→ Baden).

Ex-Faro La Lanterna: Der 33 m hohe Leuchtturm auf der Mole Fratelli Bandiera am Südwestende des Hafens wurde 1832 in Betrieb genommen. In den 1920er Jahren wurde er durch den doppelt so hohen Faro della Vittoria auf der anderen Seite von Triest ergänzt (→ S. 207) und schließlich 1969 stillgelegt. Im ersten Stock gibt es ein gutes Fischrestaurant (→ Essen & Trinken). Gäste des Lokals dürfen von dort auf Anfrage bis zur Krone hinaufsteigen und den herrlichen Blick genießen.

Canal Grande

Der breite Kanal mit seinen monumentalen Fassaden, Brücken und Booten ist sicher das bekannteste Stück der City und Zentrum des mondänen Viertels **Borgo Teresiano**, das hier mit streng rechtwinkligen Straßenzügen und neoklassischen Palästen Ende des 18. Jh. unter Joseph II. entstand. Einige Straßen in der Umgebung sind seit geraumer Zeit Fußgängerzonen, was der Stadt sehr gut getan hat. Für den abendlichen Aperitivo gibt es hier eine ganze Reihe von populären Treffpunkten.

Am Kopfende des Kanals steht die streng klassizistische **Kirche Sant'Antonio Taumaturgo** mit einem Vorbau im Stil griechischer Tempel, gleich in der Nähe die serbisch-orthodoxe **Kuppelkirche San Spiridone** aus dem 19. Jh. im neobyzantinischen Stil. Am meeresseitigen Ende des Kanals erhebt sich rechter Hand der riesige **Palazzo Carciotti** mit Kuppel und ionischer Säulenfassade, heute Sitz der Hafenbehörden. Auf der anschließenden Piazza Ponterosso herrscht vor allem an Wochenenden lebhaftes Markttreiben. Eine Bronzestatue des Literaten James Joyce steht auf der Brücke bei der Piazza (→ Literaten in Triest).

Piazza dell'Unità d'Italia und Umgebung

Die Piazza dell'Unità d'Italia ist einer der größten und eindrucksvollsten Plätze Italiens und gilt als größter Platz Europas am Meer. Er ist wunderbar weitläufig und offen angelegt und wird abends wirkungsvoll illuminiert. Prachtvolle Paläste umrahmen die Piazza: links vorne der **Palazzo del Governo** mit kunstvollen Fassadenmosaiken aus Muranoglas, erbaut Anfang des 20. Jh. und damals Sitz des habsburgischen Statthalters, daneben der **Palazzo Stratti** mit dem Caffè degli Specchi (Spiegelcafé), rechts vorne der **Palazzo Ljod Triestino** (heute Sitz der

Regionalregierung), danach das Hotel *Duchi d'Aosta* und der barocke **Palazzo Pitteri**. An der Landseite steht der höchst imposante **Palazzo del Municipio** mit prachtvoller Fassadendekoration, davor ein hoher Brunnen, dessen Statuen die vier Kontinente darstellen, sowie eine Säule mit der Statue des Habsburger Kaisers Karl VI., der Triest im 18. Jh. zum Freihafen ernannte.

An der Meerfront steht das Fahnen schwingende Bronzedenkmal eines stolzen *Bersagliere*. Diese Elitetruppen gingen hier am 3. November 1918 an Land und nahmen Triest wieder für Italien in Besitz. Die daneben am Kai sitzenden Bronzefrauen nähren dazu ernsthaft an einer imaginären Tricolore.

Ghetto und römisches Theater: Links hinter der Piazza liegen um die Via



Farbenprächtige Mosaiken an der Fassade des Palazzo del Governo

TOUR 11

VON TREVISO ZUM DOLOMITENRAND

ROUTE: Treviso > Conegliano > Valdobbiadene > Feltre > Belluno > Nationalpark Dolomiti Bellunesi > La Stanga > Belluno

KARTE: Seite 125

DAUER: 195 km; 1–2 Tage

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln können Sie nur der Hauptroute folgen. Für Abstecher und eine Fahrt in die Dolomiten benötigen Sie ein Fahrzeug.
- Empfehlenswert ist ein Übernachtungsstopp, z. B. in Belluno.

TOUR-START:

Treviso **16** > S. 143, die kleinste Provinzhauptstadt des Veneto, ist Ausgangspunkt für eine Tour in die Prosecco-Hügel. Richtung Norden ist bald Conegliano **17** > S. 145 erreicht. Von dort führt die Strada del Prosecco auf einer Länge von 42 km zu hübschen Dörfern und Weingütern (www.coneglianovaldobbiadene.it): Am Weg liegen einladende Osterie, darunter die Locanda da Condo in Farra di Soligo (€€, Tel. 04 38 89 81 06, www.locandadacondo.it, Mi geschl.) und die Osteria Al Caminetto in Follina mit einer beachtlichen Weinauswahl (€€, Tel. 04 38 97 04 02, www.alcaminettofol

lina.it, Do geschl.). In Follina lohnt ein Blick in die romanische Abtei.

Die Region des edleren Bruders des Prosecco, des Cartizze > S. 144, liegt bei Santo Stefano und San Pietro di Barbozza. In Santo Stefano lassen sich der beste Prosecco und Cartizze bei den beiden Produzenten Desiderio Bisol (www.bisol.it) und Ca' Salina (www.casalinaprosecco.it) verkosten und kaufen. Zentrum der Anbauregion ist Valdobbiadene (11 000 Einw.).

Von den lieblichen Weinhügeln zu den schroffen Felszacken der Dolomiten **22** > S. 148 führt die Tour über Feltre **18** > S. 145 und Belluno **21** > S. 147. Nach der Besichtigung beider Städte empfiehlt sich ein Abstecher (ca. 100 km) in die Hochgebirgslandschaft zu Füßen von Marmolada (3342 m), Civetta und Pelmo (3168 m), die zusammen mit Teilen der friulischen und Südtiroler Dolomiten UNESCO-Weltnaturerbe sind. Die SR203 führt durch den Nationalpark Dolomiti Bellunesi > S. 148 und das Agordino. Im Örtchen La Stanga lädt das rustikale Ristorante Alla Stanga (€€, Via La Stanga 24, Tel. 04 37 87 611, www.ristoranteallastanga.it) zu einer Rast. Wenn Sie Agordo und Alleghe passiert haben, befinden Sie sich in Laste di Sopra (1400 m) im Herzen der Region, flankiert vom Monte Pelmo im Osten und von der majestätischen Marmolada im Westen. Über den Colle Santa Lucia und Selva di Cadore geht es durch das Zoldotal kurvenreich zurück nach Süden, bis man über Longarone schließlich wieder Belluno erreicht.



TOUR IN DIE DOLOMITEN

TOUR 11

VON TREVISO ZUM DOLOMITENRAND

Treviso > Conegliano > Valdobbiadene > Feltre > Belluno > Nationalpark Dolomiti Bellunesi > Vittorio Veneto > La Stanga > Belluno

Aus: Schetar D. & Köthe F. (2019) *Polyglott on tour. Venetien Friaul on Tour. 14 individuelle Touren durch die Regionen*, München, Gräfe und Unzer Verlag.